



Methode

Dreimal 8

Kurzfassung

von

Leo Baumfeld



ÖAR-Regionalberatung GmbH

Fichtegasse 2

1010 Wien

Tel. +43/1/512 15 95-10, Fax DW 10

mobil +43/664/43 17 302

email: baumfeld@oear.co.at

www.oear.at

Juli 2006

Neues erfinden

Instrument:	NEUES ERFINDEN – Dreimal 8
Anwendungsfelder:	Organisationen, Unternehmen oder Arbeitsteams suchen oft neue Ideen für ihre Aktivitätenfelder oder Leistungen. Dreimal 8 ist ein Innovationsworkshop bei dem die TeilnehmerInnen aus unterschiedlichen Perspektiven und kreativen Dialogverfahren angeregt sind neue Ideen zu erfinden.
Zielsetzung/Nutzen:	Die Methode „Dreimal 8“ garantiert Ergebnisse die Neu sind für die Organisation. Mit hoher Wahrscheinlichkeit fördert sie auch völlig neue Ideen zutage, die auf ihre Umsetzungstauglichkeit überprüft werden können. Dreimal 8 bedeutet, dass in 8 Stunden durch 8 Schritte mit 8samkeit neue Impulse und neue Ideen geschöpft werden.
Quelle:	Die Methode wurde von Leo Baumfeld entwickelt. Sie wurde bereits mehrmals erfolgreich angewendet und hat auf die implizite Frage der Kunden: „Wie kommt das Neue in die Welt“, sehr effiziente Ergebnisse geliefert.
Links und Downloads:	http://www.oear.at
Praktische Hinweise:	Die TeilnehmerInnen-Anzahl des Workshops soll idealerweise eine gerade Zahl sein, weil phasenweise in Tandems gearbeitet wird. Die Gruppe soll zwischen 8 und 16 TeilnehmerInnen haben (exklusiv Moderation) Es können auch Externe TeilnehmerInnen (z.B. Entwicklungspartner - max. 50%) eingeladen werden, um der „Betriebsblindheit“ zu entgehen.
Kurzbeschreibung:	Dreimal 8 erfolgt in acht Schritten. Je nachdem, ob der Innovationsworkshop in ein umfassenderes Programm eingebettet ist, oder ob er für sich steht, wird die Einführung spezifisch sein. Anschließend folgen die 8 Schritte: Bilden von Tandems für die ersten drei Schritte. Die Aufgaben für die ersten drei Schritte haben immer zwei Teile: a) Geschichten erzählen, Erfahrungen und Ideen austauschen b) auf den mitgenommenen Karten, Papierblock oder Innovationsbüchlein schreibt jede Person für sich alleine die Inspirationen auf. Dabei können auch neue Ideen entstehen, die gar nichts mit dem Gespräch zu tun haben könnten. 1. Schritt: Mitten drin a) Gespräch 10 Minuten Die GesprächspartnerInnen erzählen sich aus der Perspektive „Mitten drin“ was sie beschäftigt und wo sie Impulse für Neuerungen verspüren. b) Unterbrechen des Gespräch und Inspirationen aufschreiben -

5 Minuten

2. Schritt: Vogelperspektive

a) Gespräch 10 Minuten

Die GesprächspartnerInnen erzählen sich aus der „Vogel-Perspektive“ was sie beschäftigt und wo sie Impulse für Neuerungen verspüren.

b) Unterbrechen des Gespräch und Inspirationen aufschreiben - 5 Minuten

3. Schritt: Die Zukunft

a) Gespräch 10 Minuten

Die GesprächspartnerInnen erzählen sich aus der „Zukunfts-Perspektive“ (2 – 3 Jahre) was sie beschäftigt und wo sie Impulse für Neuerungen verspüren.

b) Unterbrechen des Gespräch und Inspirationen aufschreiben - 5 Minuten

4. Schritt: Das Nichts

a) Alleine gehen - 20 Minuten

Die Gesprächspartner trennen sich und Jede/r geht für sich „ins NICHTS“, um aus den bisherigen Geschichten Neues zuzulassen.

b) Unterbrechen des Gehens und Inspirationen aufschreiben - 5 Minuten

Nachdem alle wieder im Seminarraum versammelt sind, erfolgt der

5. Schritt: Non-Verbale Inspirationen

Nun werden die TN aufgefordert NON-verbal ihre Inspirationen auf das Papier einer Pinwand mittels Wachskreiden zu bringen.

Hinweis: Nicht mehr als zwei Personen sollen gleichzeitig zeichnen.

Es kann an den Zeichnungen/Malereien der Vorzeichner angekoppelt werden.

6. Schritt: Inspirationen kommunizieren

Nun wird das „Gemälde“ als „Vorhang einer Bühne“ gedeutet und jeder Teilnehmende die Inspirationen, das können bereits verdichtet Ideen der Mitschriften sein, vorzutragen. Die Moderation schreibt das Vorgetragene auf ein Flipchart mit.

7. Schritt: Meine Leidenschaft

Jetzt werden die TN gebeten, darüber nachzudenken, zu welchen Ideen, egal von wem, sie „Leidenschaft“ verspüren.

Überall dort sollen sie mit einem Filzstift (einer anderen Farbe) ihren Namen dazu schreiben.

8. Schritt: Projekte verdichten

Nun folgt die Verdichtung. Die Moderation leitet die Gruppe, um ev. Clusterungen vorzunehmen und beginnt mit den Aspekten des Neuen, wo die meiste Leidenschaft (meisten Namen) zugesprochen wurde, aufzulisten, zu klären, was es genau bedeutet, welche Aktivitäten damit verbunden sind, und wer dazu in nächster Zeit arbeiten will. Es entsteht die Maßnahmenliste.

Zum Abschluss kann noch eine gemeinsame Würdigung ausgesprochen werden.

Ihr Partner

Leo Baumfeld

ist ausgebildeter Organisationsberater und Theaterpädagoge. Er ist seit nunmehr 25 Jahren in der Regionalberatung tätig.

Er unterstützt und begleitet Organisationen und Unternehmen bei der Entwicklung ihrer Qualität, ihrer Strukturen und Prozesse zur Steuerung ihrer Leistungserstellung, der Koordinierung ihrer internen Aufgaben, der Gewinnung von strategischen Einsichten sowie Lernprozessen, damit Organisationen mehr und mehr in der Lage sind, sich mit sich selbst bekannt zu machen. Er trainiert BeraterInnen, ProjektmanagerInnen und Führungskräfte. Besonders interessieren ihn jene Steuerungsformen in denen unterschiedliche Koordinationsformen wie Hierarchie, Netzwerke, Gemeinschaften und Märkte verknüpft werden.



Kontakt:

mobil +43 664 43 17 302

email: baumfeld@oear.co.at

www.oear.at